

**Pressemeldung  
Tag gegen Lärm 25. April 2018**

**Züge werden lauter statt leiser – A.c.B. beteiligt sich am Tag gegen Lärm**

Der Aktionskreis contra Bahnlärm München Nord e.V. (A.c.B.) beteiligte sich am vergangenen Mittwoch am bundesweiten Tag gegen Lärm und stellte am Gütergleis 5566 in der Lerchenau für 5 Stunden eine eigene Messstation auf.

In dieser Zeit wurden 7 Güterzüge und 3 Loks erfasst. Die Anzahl bewegte sich damit schon deutlich über dem Jahresschnitt 2017 (durchschnittlich 26 Züge in 24 Stunden). Noch erschreckender war jedoch die Lautstärke, die in rund 10 Meter Entfernung zum Gleis gemessen wurde – der Entfernung vieler Wohnhäuser: Die 7 Güterzüge hatten alle eine Lautstärke von über 80 db(A), einem Wert, der als gesundheitsschädlich gilt. Drei Züge (über 40%) überschritten sogar 105 Dezibel, was der Kategorie Ghettohämmer/Motorsäge entspricht.

„Laut eigenen Angaben hat die Bahn bereits zwei Drittel der Güterzüge auf leise Bremstechnik umgerüstet. An unserem Gleis mitten durch Wohngebiete ist davon leider nichts zu spüren“, stellt Monika Barzen vom Vorstand des A.c.B. enttäuscht fest. „Dieses Gleis wird offensichtlich stiefmütterlich behandelt.“

Zahlreiche Anwohner hatten anlässlich des Aktionstags Transparente an ihren Häusern aufgehängt, um auf die stetig steigende Lärmbelastung aufmerksam zu machen.

Die Stadt München kommt in einer Beschlussvorlage, die in den nächsten Monaten im Planungsausschuss diskutiert werden soll, auch zu dem Ergebnis dass die „Lärmsanierungsgrenzwerte von 67 / 57 dB(A) tags / nachts an der 1. Hausreihe entlang der Bahnstrecke 5566 überschritten“ seien. Dennoch sei die Wiederinbetriebnahme der Feldmochinger Kurve, durch die nach Überzeugung der Anwohner die Lärmbelastung noch einmal deutlich steigen wird, „im Sinne der Stadt“. Für einen Lärmschutz an der Strecke „besteht keine Zuständigkeit der Landeshauptstadt München“.

„Man lässt uns im Regen – bzw. im Lärm – stehen“, kommentiert Stefanie Bartle, 1. Vorsitzende des A.c.B. „Die Stadt erkennt zwar die Lärmbelastung ihrer Bürger an, verweist dann aber auf die Zuständigkeit von Bund und Bahn und spricht sich gleichzeitig für eine noch größere Belastung durch die Realisierung der Feldmochinger Kurve aus. Wir fühlen uns hier von der Stadt im Stich gelassen.“

*Fotos auf der Folgeseite*

**Pressemeldung  
Tag gegen Lärm 25. April 2018**



*A.c.B.-Mitglieder Anna Rohatsch und Irmhild Langer mit dem Schallmessgerät*

Kontakt: Stefanie Bartle, Aktionskreis contra Bahnlärm München Nord e.V., Registergericht München VR 206480, Bocksdornstr. 27, 80935 München, Tel. 089 35379822, [info@bahnlaerm-muenchen.de](mailto:info@bahnlaerm-muenchen.de), [www.bahnlaerm-muenchen.de](http://www.bahnlaerm-muenchen.de)